

Pressemitteilung vom 12. September 2016



Berguerand erneut unschlagbar

Bei prächtigem Spätsommerwetter wohnten am vergangenen Wochenende rund 15'000 Zuschauer dem traditionellen Bergrennen im Gantrischgebiet bei. Nachdem Marcel Steiner zwei Wochen zuvor in Oberhallau den favorisierten Eric Berguerand stark unter Druck setzen konnte, kämpfte der Lokalmatador hier mit stumpfen Waffen: „Für technische Strecken wie hier am Gurnigel habe ich bei meinem LobArt-Sportwagen noch nicht das richtige Rezept gefunden, um voll angreifen zu können.“ Den vierten Meistertitel vor Augen, vermied zwar Eric Berguerand ebenfalls unnötige Risiken, und er war mit 1'43,33 denn auch fast zwei Sekunden langsamer als Steiner bei seiner Rekordfahrt im Jahr 2012. Dies reichte für den Walliser allerdings locker zum vierten Tagessieg in Folge, zugleich steht er mit seinem selbst modifizierten Lola FA99-Cosworth schon vor dem Finale in Les Paccots zum vierten Mal hintereinander als Schweizer Bergmeister bei den Rennsportwagen fest. Den dritten Rang auf dem Podest neben Berguerand und Steiner erkämpfte sich wie im Vorjahr Thomas Amweg, der Sohn des früheren Bergkönigs, auf einem leistungsmässig unterlegenen Formel-3-Dallara.

Bei den geschlossenen Wagen war erwartungsgemäss Reto Meistel mit seinem überlegenen Mercedes SLK 340 das Mass aller Dinge. Obschon auch er nicht alle Reserven mobilisierte, da er seinen Boliden unbedingt in beiden Läufen ohne Zwischenfall ins Ziel bringen musste, gewann er mit deutlichem Vorsprung auf Roger Schnellmann im Mitsubishi "Karbonmonster" und den Berner Simon Wüthrich (VW Golf Turbo). Meisel benötigt in Les Paccots nur noch wenige Punkte, um seinen ersten Meistertitel in der Schweiz einzuheimen. Mit rund 300 Fahrzeugen stiess der Veranstalter am Gurnigel an die Kapazitätsgrenzen, der Grossanlass ging aber am Sonntag reibungslos über die Bühne.

Gesamtklassement nach zwei Rennläufen:

1. Eric Berguerand (Martigny), Lola FA99-Cosworth, 3:26,87
2. Marcel Steiner (Oberdiessbach), LobArt LA01-Mugen, 3:32,78
3. Thomas Amweg (Ammerswil), Dallara 305-Mercedes F3, 3:40,05

Die kompletten Resultatlisten gibt es als Download auf www.gurnigelrennen.ch